

**Fachspezifische Prüfungsordnung
für den Bachelorstudiengang Musikpädagogik (Nebenfach)
der Universität Bremen¹
vom 19. Dezember 2005**

Der Rektor der Universität Bremen hat am 20. Dezember 2005 nach § 110 Abs. 2 des Bremischen Hochschulgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Juli 2003 (Brem. GBl. S. 295) die fachspezifische Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Musikpädagogik in der nachstehenden Fassung genehmigt:

Die fachspezifische Prüfungsordnung gilt zusammen mit dem Allgemeinen Teil der Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge der Universität Bremen vom 13. Juli 2005.

§ 1

Studienumfang und Studienaufbau

(1) Die Regelstudienzeit beträgt sechs Fachsemester. Für den erfolgreichen Abschluss des Nebenfachs Musikpädagogik sind insgesamt 45 Kreditpunkte (CP) zu erwerben.

(2) Das Studium ist in Module gegliedert. Das Nebenfach Musikpädagogik vermittelt folgende Kenntnisse und Fertigkeiten:

- Musiktheorie, 6 CP
- künstlerische Musikpraxis, 24 CP
- Musikwissenschaft 15 CP

Alle Module sind Pflichtveranstaltungen.

(3) Die im Studienplan vorgesehenen Pflichtmodule werden im jährlichen Turnus angeboten. Die einzelnen Lehrveranstaltungen werden von der Studienkommission in der Jahresplanung des Lehrprogramms ausgewiesen. Darüber hinaus können auf Antrag auch weitere Module und Lehrveranstaltungen von der Studienkommission für die entsprechenden Prüfungsgebiete in das Lehrprogramm aufgenommen werden.

(4) Lehrveranstaltungen werden in deutscher Sprache gehalten.

§ 2

Prüfungen

(1) Prüfungen können in den folgenden Formen durchgeführt werden:

1. mündliche Prüfung von ca. 20-30 Minuten Dauer
2. Klausur von mindestens 60 Minuten und maximal 180 Minuten Dauer
3. Hausarbeit ca. 15 Seiten (ohne Anlagen)
4. Portfolio

¹ Soweit diese Ordnung auf natürliche Personen Bezug nimmt, gilt sie für weibliche und männliche Personen in gleicher Weise.

5. Referat inklusive einer schriftlichen Ausarbeitung von etwa 10 Seiten
6. praxis- und projektorientierte Präsentationsformen mit einem schriftlichen Reflexionsanteil von etwa 10 Seiten oder Kolloquium
7. künstlerisch-praktische Prüfungen von maximal 45 Minuten Dauer

Prüfungen können auch als Gruppenprüfung mit bis zu 4 Personen durchgeführt werden; der individuelle Beitrag muss klar erkennbar, abgrenzbar und bewertbar sein.

(2) Anmeldungen zu Modulprüfungen erfolgen spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltungen des Moduls, in dem eine Prüfung abzulegen ist. Danach sind Rücktritte nur auf begründeten Antrag und mit Genehmigung des Prüfungsausschusses möglich.

(3) Sofern in den Anlagen zu dieser Ordnung die Prüfungsformen nicht festgelegt sind, kann der Prüfer eine Prüfungsform gemäß Abs. 1 festlegen. Formen und Fristen sind den Studierenden zu Beginn des Moduls bekannt zu geben. Prüfungen müssen so terminiert werden, dass eine abschließende Bewertung der erstmaligen Prüfung innerhalb des letzten Modulsemesters sichergestellt ist.

(4) Prüfungen können zweimal wiederholt werden. Die erste Wiederholung nicht bestandener Modulprüfungen soll spätestens zu Beginn des folgenden Semesters ermöglicht werden. Die Wiederholungen können auch in einer anderen Form als die der ursprünglichen Leistung erfolgen.

(5) Die Modulprüfungen folgender Module bestehen aus mehreren Teilprüfungen:

- | | |
|--|---------------------|
| 1. im Modul Musikpraxis I: | aus 4 Teilprüfungen |
| 2. im Modul Musikpraxis II: | aus 4 Teilprüfungen |
| 3. im Modul Musikpraxis III: | aus 2 Teilprüfungen |
| 4. im Modul Musikwiss.
Propädeutikum: | aus 3 Teilprüfungen |

Die Modulnote wird als arithmetisches Mittel der Noten der Teilprüfungen unter Einbeziehung nicht bestandener Teilprüfungen gebildet; die Teilprüfung im instrumentalen Hauptfach muss in den drei Modulen zur Musikpraxis mit mindestens „ausreichend“ bestanden werden.

§ 3

Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Kreditpunkte und Prüfungsleistungen im Fach Musik an der Universität Oldenburg werden auf der Grundlage der bestehenden Kooperationsvereinbarung anerkannt.

(2) Die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, die an anderen Hochschulen im Rahmen eines Auslandsstudiums erbracht werden, erfolgt durch den Prüfungsausschuss. Die Möglichkeit der Anerkennung soll vor Antritt des Auslandsstudiums mit dem Prüfungsausschuss geklärt werden.

§ 4

Prüfungsanforderungen für das Nebenfach Musikpädagogik

(1) Das Studium einiger Module setzt den erfolgreichen Abschluss von anderen Modulen gem. Anlage 1 voraus.

(2) Die Prüfungsanforderungen sind in Anlage 1 aufgeführt.

§ 5

Geltungsbereich und Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt nach Genehmigung durch den Rektor mit Wirkung zum 1.10.2005 in Kraft. Sie wird im Amtsblatt der Freien Hansestadt Bremen veröffentlicht.

Bremen, den 20. Dezember 2005

Der Rektor

Anlage 1: Prüfungsanforderungen für das Nebenfach Musikpädagogik

Anlage 1

Prüfungsanforderungen des Nebenfachs Musikpädagogik

<i>Modul</i>	<i>Pflicht / Wahlpflicht</i>	<i>Titel</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsformen</i>
Musiktheorie I	P	- Musiktheorie / - Gehörbildung / Jazztheorie	6	Klausur oder Portfolio oder mdl. Prüfung
Musikpraxis I	P	- Hauptfachinstrument - Nebenfachinstrument - Stimmbildung - Musik und Bewegung	9	<i>Stimmbildung und instrumentale Fächer:</i> künstlerisch-praktische Prüfung; Musik & Bewegung; Abschlussprojekt mit Kolloquium
Musikpraxis II	P	- Hauptfachinstrument - Nebenfachinstrument - Jazz- / Popensemble - Analyse / Formenkunde	9	
Musikpraxis III	P	- Hauptfachinstrument - Chorleitung	6	
Musikwissenschaftliches Propädeutikum	P	- Einf. i. d. Musikgeschichte - Einf. i. d. musikwissenschaftlichen Arbeiten - Einf. i. d. systematische Musikwissenschaft	6	nach § 2 (1); wird jeweils zu Beginn des Moduls bekannt gegeben
Musikwissenschaft	P	- Systematische oder historische Musikwissenschaft	9	nach § 2 (1); wird jeweils zu Beginn des Moduls bekannt gegeben
Summe der CP			45	

Teilnahmevoraussetzungen

Voraussetzung für die Belegung des Moduls „Musikwissenschaft“ ist die bestandene Modulprüfung im Modul „Musikwissenschaftliches Propädeutikum“.